Anfrage öffentlich	Datum 20.05.2026	Nummer F0165/26

Absender Stadtrat Robert Fietzke **Fraktion Die Linke**
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	21.05.2026

Kurztitel Ausladung der Lesung von Arne Semsrott aus den Räumen der Stadtbibliothek Magdeburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Medienberichten zufolge sollte der renommierte Journalist, Bestseller-Autor und Demokrat Arne Semsrott seine Lesung zum Anfang Juni erscheinenden Buch „Gegenmacht – Die Zivilgesellschaft schlägt zurück“ ursprünglich in der Stadtbibliothek Magdeburg durchführen.

Nach Angaben von Arne Semsrott selbst (auf seinen Social-Media-Accounts) sowie Berichterstattung des MDR, der Volksstimme und der MZ wurde die Veranstaltung jedoch auf Druck aus der Verwaltung untersagt. Herr Semsrott schrieb in den sozialen Medien, dass ihm dies noch nie widerfahren sei, nicht in einer öffentlichen Bibliothek lesen zu dürfen.

Öffentliche Bibliotheken und Kultureinrichtungen haben den Auftrag, Räume für demokratische Debatten, politische Bildung und gesellschaftliche Auseinandersetzung bereitzustellen. Die Stadtbibliothek kommt dieser Aufgabe in vorbildlicher Weise nach, indem sie Dialogveranstaltungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit einer ausgewogenen Bandbreite an Gästen organisiert. Die Verlegung beziehungsweise Ausladung einer Lesung eines bekannten Journalisten und Demokratieaktivisten wirft daher erhebliche Fragen hinsichtlich der Wahrung von Meinungsfreiheit, politischer Neutralität staatlicher Stellen sowie möglicher politischer Einflussnahme auf kulturelle Einrichtungen auf.
Gerade vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung ist Transparenz über das Zustandekommen, die Begründung und die Verantwortlichkeiten solcher Entscheidungen von besonderer öffentlicher Bedeutung. Am bundesweiten Interesse an diesem beispiellosen Vorgang ist eine hohe gesellschaftliche Relevanz erkennbar.

Ich frage Sie daher:

1. Wer hat die Entscheidung getroffen beziehungsweise angewiesen, dass die geplante Lesung von Arne Semsrott nicht in den Räumen der Stadtbibliothek Magdeburg stattfinden darf?

2. Wann wurde diese Entscheidung getroffen und welche Stellen beziehungsweise Personen waren daran beteiligt?

3. Auf welcher konkreten rechtlichen Grundlage erfolgte die Untersagung beziehungsweise Ausladung der Veranstaltung?

4. Welche schriftlichen Vermerke, E-Mails, Gesprächsprotokolle oder sonstigen Unterlagen liegen der Entscheidung zugrunde?

5. Wie wurde die Entscheidung gegenüber den Veranstaltern beziehungsweise gegenüber der Stadtbibliothek begründet? Wie wurde sie gegenüber Herrn Arne Semsrott und dem Verlag begründet?

6. Trifft es zu, dass die Veranstaltung als „zu provokativ“ bewertet wurde? Falls ja:
   a) Wer hat diese Einschätzung vorgenommen?
   b) Nach welchen Kriterien wurde diese Bewertung getroffen? Gegenüber wem ist das Eintreten für Demokratie und eine aktive demokratische Zivilgesellschaft „zu provokativ“?

7. Gab es im Vorfeld politische Einflussnahmen, Beschwerden oder Interventionen von Fraktionen, Parteien, einzelnen Stadträt*innen oder externen Dritten hinsichtlich der Durchführung der Lesung?
Falls ja, welche?

8. Welche Regelungen gelten bisher grundsätzlich für die Nutzung städtischer Räume durch politische, gesellschaftspolitische oder kulturelle Veranstaltungen, die hier Anwendung fanden?

9. Hat die Stadtverwaltung vergleichbare Veranstaltungen in der Vergangenheit ebenfalls untersagt oder verlegt?
Falls ja, bitte auflisten.

10. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Bedeutung der Kunst-, Meinungs- und Informationsfreiheit gemäß Artikel 5 Grundgesetz im Zusammenhang mit Veranstaltungen in öffentlichen Kultureinrichtungen?

11. Wie stellt die Stadtverwaltung künftig sicher, dass öffentliche Kultur- und Bildungseinrichtungen nicht durch politische Einflussnahme in ihrer Programmautonomie eingeschränkt werden?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Robert Fietzke
Stadtrat